Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **255 (1976)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lich für den Verbleib in den Europäischen Gemeinschaften (EG), obschon mehrere Mitglieder der Labour-Regierung und die meisten Gewerkschaften vehement für den Austritt gekämpft hatten.

Für Schlagzeilen sorgten die Umwälzungen in Äthiopien, wo der alte Kaiser Haile Selassie von putschenden Militärs abgesetzt und inhaftiert wurde. Es kam zu grausamen Massenexekutionen, und die neuen Führer proklamierten eine sozialistische Republik.

Totentafel

Im Sommer 1974 verschied Argentiniens Staatspräsident Juan Peron; sein politisches Erbe trat seine Frau Maria Estela an. Am 25. September 1974 starb der Burmese U Thant, UNO-Generalsekretär von 1961 bis 1971. König Faisal von Saudiarabien wurde am 25. März 1975 von einem Neffen ermordet. Auf den Thron rückte Kronprinz Khaled nach. In Wien starb am 6. Mai 1975 Kardinal Mindszenty, der als ehemaliger Primas der katholischen Kirche von Ungarn das Symbol des Widerstandes gegen den Stalinismus verkörpert hatte.

Willi Herzig

Blick in die Heimat

von Walter Koller

Die vergangenen zwölf Monate (Juli 1974 bis Ende Juni 1975) standen auch in der Schweiz ganz im Zeichen der beängstigenden Rezessionserscheinungen. Es schien, als seien die Bemühungen um die Dämpfung der Überkonjunktur und der Teuerung den Verantwortlichen im Ausmass entglitten. Inzwischen musste man erkennen, dass die Tiefe des Wellentales noch nicht erreicht ist, ja dass sich die eigentlichen Konsequenzen des Wirtschaftsrückganges erst in den kommenden Monaten in der ganzen Tragweite auswirken werden. Betriebsschliessungen, Kurzzeitarbeit, Personalentlassungen, Konkurse und Lohnkürzungen gingen mit der steigenden Zahl der Arbeitslosen einher. Vielfach wurde zwar das Ende einer übertriebenen Prosperität, die auf die Dauer gefährliche Auswüchse zu erkennen gegeben hätten, begrüsst, jedoch vielleicht nicht in dem Mass, wie sich die durch verschiedene Faktoren eingebrochene Rezession nun auswirkt. Bereits sind Gegenmassnahmen eingeleitet worden und allseits hofft man auf eine Wende zum Besseren. Alarmierend war im Herbst die Veröffentlichung des eidgenössischen Voranschlages. Unter diesem Zeichen standen verschiedene Volksabstimmungen, die korrigierende Wirkung haben sollen. Die finanziellen Probleme sind aber nicht die einzigen, die von brennender Aktualität sind. So führen die Bundesinstanzen einen erbitterten Kampf gegen die Ausverkäufer der Heimat. Man will verhindern, dass der schweizerische Boden in fremde Hände gerät. Mit der sogenannten Zweiten Säule der AHV soll die soziale Fürsorge verstärkt werden. Das Seilziehen um die zahlreichen Probleme ist noch nicht abgeschlossen und die erwähnte Rezessionsperiode steht im Gegensatz zu einer raschen Realisierung. Dass das Volk in solchen Belangen anders denkt, zeigte sich am 8. Dezember bei der Volksabstimmung über die Krankenversicherung. Der sozialde-

Gute Verpflegungsmöglichkeiten im Berghotel

Schöne, gefahrlose Wanderwege

Der erste geologische Wanderweg der Schweiz ist und bleibt unsere Attraktion!

Grosse Parkplätze direkt bei der Talstation